



Gemeinde *Comune di Tubre*  
**Taufers im Münstertal**

URSCHRIFT – ORIGINALE

**BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT DES  
GEMEINDEAUSSCHUSSES**

**VERBALE DI DELIBERAZIONE DELLA  
GIUNTA COMUNALE**

Sitzung vom / seduta del  
**30.04.2026**

Nr. / n. **146**

Uhrzeit / ora  
**09:00**

Ort: Sitzungssaal Gemeindeausschuss

Luogo: sala riunione Giunta comunale

Anwesend sind:

Sono presenti:

			entsch. abwesend assente giustificato	unentsch. abwesend assente ingiustificato
Roselinde Gunsch	Bürgermeisterin	Sindaca		
Hans Peter Spiess	Gemeindereferent	Assessore		
Herbert Schütz	Gemeindereferent	Assessore		
Angelika Pircher	Gemeindereferentin	Assessore		

Seinen Beistand leistet der Gemeindesekretär Herr

Assiste il Segretario comunale sig.

Dr. Georg Sagmeister

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, übernimmt

Constatato che il numero dei presenti è sufficiente per  
la legalità dell'adunanza

Roselinde Gunsch

in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz.

nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza.

Der Gemeindeausschuss behandelt folgenden

La Giunta comunale tratta il seguente

Gegenstand:

**Ortspolizei – Zweckbestimmung der Einkünfte  
aus Verwaltungsstrafen bei Verstößen gegen die  
Straßenverkehrsordnung – Voranschlag 2026 -  
2028 und Abrechnung 2025**

oggetto:

**Polizia Locale – Destinazione dei proventi delle  
sanzioni amministrative derivanti da violazioni del  
Codice della Strada – preventivo 2026 - 2028 e  
rendicontazione 2025**

Antrag eingereicht von der Bürgermeisterin Gunsch Roselinde

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 36 vom 17.12.2025 wurde der Haushaltsvoranschlag 2026 - 2028, der Begleitbericht zum Haushaltsvoranschlag und der Mehrjahreshaushalt genehmigt;

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 8 vom 29.04.2026 wurde die Jahresabschlussrechnung der Gemeinde für das Jahr 2025 genehmigt;

Nach Einsichtnahme in das G.v.D. Nr. 285/1992, geändert mit Gesetz 29. Juli 2010, Nr. 120, mit welchem der Straßenkodex abgeändert wurde und eine spezifische und präzise Aufteilung der Einnahmen aus den Verwaltungsstrafen wegen Übertretungen des Straßenkodex eingeführt wurde, wobei 50% der Einnahmen aus Geschwindigkeitsübertretungen an den Straßeneigentümer abzutreten sind;

Laut Dekret des Ministeriums für Infrastrukturen und nachhaltiger Mobilität Transportwesen vom 30. Dezember 2019, besteht die 50-prozentige Pflicht der Aufteilung der Einnahmen aus Verkehrsstrafen bezogen auf die Feststellung von Geschwindigkeitsüberschreitungen an die Inhaberkörperschaften ab dem Jahre 2011 und die Gemeinden müssen innerhalb 31. Mai des Jahres nach deren Feststellung den oben genannten Anteil den Inhaberkörperschaften überweisen;

Unter besonderer Beachtung des Artikel 208, Absätze 1, 4, 5 und 5-bis sowie des Artikel 142, Absätze von 12-bis bis 12-quarter der Straßenverkehrsordnung

„Art. 208 St.V.O. – Einnahmen aus verwaltungsrechtlichen Geldbußen:

1. Die Einnahmen aus den verwaltungsrechtlichen Geldbußen für Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung werden dem Staat zugewiesen, wenn die Verstöße von Amtsträgern des Staates sowie von Amtsträgern der Staatsbahnen oder der konzessionierten Bahnen und Straßenbahnen festgestellt wurden. Die genannten Einnahmen werden den Regionen, Provinzen und Gemeinden zugewiesen, wenn die Verstöße von deren Amtsträgern festgestellt wurden. (...)

4. Ein Anteil von 50 Prozent der Einnahmen, die den Körperschaften laut Absatz 1, zweiter Satz zustehen, hat folgende Bestimmung:

a) mindestens ein Viertel des Anteils für die Ersetzung, Modernisierung, Instandhaltung und Anpassung an die Rechtsvorschriften sowie für den Ausbau von Verkehrszeichen und -einrichtungen auf den Straßen im Eigentum der jeweiligen Körperschaft;

b) mindestens ein Viertel des Anteils für die Verbesserung der Verkehrskontrolle und der Feststellung der Verstöße, unter anderem durch den Erwerb von Fahrzeugen, mitteln und Geräten für die Korps und Dienststellen der Provinzpolizei und der Ortspolizei laut Artikel 12, Absatz 1, Buchstabe d/bis und e) der Straßenverkehrsordnung;

c) für andere Zwecke im Zusammenhang mit der Verbesserung der Verkehrssicherheit und mit Folgen-

Proposta presentata dalla sindaca Gunsch Roselinde

Con deliberazione del Consiglio Comunale n. 36 del 17.12.2025 è stato approvato il bilancio di previsione per l'esercizio 2026 - 2028, la relazione previsionale e programmatica e lo schema di bilancio pluriennale;

Con deliberazione del Consiglio Comunale n. 8 del 29.04.2026 è stato approvato il conto consuntivo per l'esercizio dell'anno 2025;

Visto il decreto legislativo n. 285/1992, come modificato dalla legge 29 luglio 2010, n. 120, la quale ha approvato modifiche al Codice della Strada introducendo una specifica e puntuale ripartizione dei proventi delle sanzioni per la violazione del Codice della Strada, con previsione di devolvere il 50% dei proventi derivanti da violazioni ai limiti di velocità all'ente proprietario della strada;

Secondo il decreto del Ministero delle Infrastrutture e della Mobilità sostenibile del 30 dicembre 2019, l'obbligo del 50% di ripartire i proventi delle sanzioni amministrative pecuniarie relative all'accertamento delle infrazioni per eccesso di velocità agli enti proprietari si applica a partire dall'anno 2011 e i comuni devono versare la sopra citata quota agli enti proprietari entro il 31 maggio dell'anno successivo a quello dell'accertamento;

Unter besondere Beachtung des Artikel 208, Absätze 1, 4, 5 und 5-bis sowie des Artikel 142, Absätze von 12-bis bis 12-quarter der Straßenverkehrsordnung

„Art. 208 C.d.S. - Proventi delle sanzioni amministrative pecuniarie:

1. I proventi delle sanzioni amministrative pecuniarie per violazioni previste dal presente codice sono devoluti allo Stato, quando le violazioni siano accertate da funzionari, ufficiali ed agenti dello Stato, nonché da funzionari e agenti delle ferrovie dello Stato o delle ferrovie e tranvie in concessione. I proventi stessi sono devoluti alle regioni, province e comuni, quando le violazioni siano accertate da funzionari, ufficiali ed agenti, rispettivamente, delle regioni, delle province e dei comuni. (...)

4. Una quota pari al 50 per cento dei proventi spettanti agli enti di cui al secondo periodo del comma 1 è destinata:

a) in misura non inferiore a un quarto della quota, a interventi di sostituzione, di ammodernamento, di potenziamento, di messa a norma e di manutenzione della segnaletica delle strade di proprietà dell'ente;

b) in misura non inferiore a un quarto della quota al potenziamento delle attività di controllo e di accertamento delle violazioni in materia di circolazione stradale, anche attraverso l'acquisto di automezzi, mezzi e attrezzature dei Corpi e dei Servizi di polizia provinciale e di polizia locale di cui alle lettere d-bis) ed e) del comma 1 dell'articolo 12 del Codice della Strada;

c) ad altre finalità connesse al miglioramento della sicurezza stradale, relativa alla manutenzione delle

dem: Instandhaltung der Straßen im Eigentum der jeweiligen Körperschaft, Installationen, Modernisierung, Ausbau, Anpassung an die Rechtsvorschriften und Instandhaltung von Schranken und Wiederherstellung des Straßenbelags derselben Straßen, Erstellung der Pläne laut Artikel 36 der Straßenverkehrsordnung, Verkehrssicherheitsmaßnahmen zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer wie Kinder, Senioren, Personen mit Behinderung, Fußgänger und Radfahrer, Abhaltung von Verkehrserziehungskursen in den Schulen jeder Art und Stufe seitens der Organe der Ortspolizei, Sozialversicherung des Personals laut Artikel 12, Absatz 1 Buchstabe d/bis und e) der Straßenverkehrsordnung, Maßnahmen laut Absatz 5/bis dieses Artikels und Maßnahmen zugunsten der Fahrradmobilität.

5. Die Körperschaften laut Absatz 1, zweiter Satz legen jährlich mit Beschluss des Ausschusses die Anteile fest, die für die in Absatz 4 genannten Zwecke zu bestimmen sind. Es bleibt der einzelnen Körperschaft überlassen, den restlichen Anteil von 50 Prozent der Einnahmen ganz oder teilweise für die Zwecke laut Absatz 4 zu bestimmen.

5-bis. Der Anteil der Einnahmen laut Absatz 4, Buchstabe c) kann auch für Folgendes bestimmt werden: projektbezogene Saisoneinstellungen durch befristete Arbeitsverträge und flexible Arbeitsformen, Finanzierung von Projekten für die Verbesserung der Kontrollen zur urbanen Sicherheit und zur Verkehrssicherheit, Projekte für die Verbesserung der Nachtdienste und der Dienste zur Verhinderung der Verstöße laut Art. 186, 186-bis und 187 der Straßenverkehrsordnung, sowie Erwerb von Fahrzeugen, mitteln und Geräten für die Korps und Dienststellen der Provinzpolizei und der Ortspolizei laut Artikel 12, Absatz 1, Buchstaben d-bis und e) der Straßenverkehrsordnung, die für die Verbesserung der Kontrollen zur urbanen Sicherheit und zur Verkehrssicherheit eingesetzt werden.“

“Art. 142 St.V.O. - Geschwindigkeitsbeschränkungen:

12-bis. Werden die Verstöße gegen die in diesem Artikel festgelegten Höchstgeschwindigkeitsbeschränkungen durch Verwendung von Geräten oder Systemen zur Geschwindigkeitserhebung oder durch technische Kontrollvorrichtungen und -mittel auf Entfernung im Sinne von Artikel 4 des Gesetzesdekrets vom 20. Juni 2002, Nr. 121, - mit Änderungen zum Gesetz vom 1. August 2002, Nr. 168 in geltender Fassung erhoben und festgestellt, so werden die Erträge aus den für diese Verstöße verhängten Strafen zu den Bedingungen und mit den Einschränkungen laut den Absätzen 12-ter und 12-quarter zu 50 Prozent dem Eigentümer der Straße, auf der der Verstoß festgestellt wurde, oder den Körperschaften, die die entsprechenden Aufgaben im Sinne von Artikel 39 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 22. März 1974, Nr. 381, wahrnehmen, und zu 50 Prozent der Körperschaft zugewiesen, dem das Feststellungsorgan angehört. Die Bestimmungen des vorhergehenden Satzes werden nicht auf Straßen angewandt, die in Konzession vergeben sind. Die in diesem Absatz genannten Körperschaften, außer der Staat, verwenden ihren Anteil an den Erträgen in der

strade di proprietà dell'ente, all'installazione, all'ammodernamento, al potenziamento, alla messa a norma e alla manutenzione delle barriere e alla sistemazione del manto stradale delle medesime strade, alla redazione dei piani di cui all'articolo 36 del Codice della Strada, a interventi per la sicurezza stradale a tutela degli utenti deboli, quali bambini, anziani, disabili, pedoni e ciclisti, allo svolgimento, da parte degli organi della polizia locale, nelle scuole di ogni ordine e grado, di corsi didattici finalizzati all'educazione stradale, a misure di assistenza e di previdenza per il personale di cui alle lettere d-bis) e e) del comma 1 dell'articolo 12 del Codice della Strada, alle misure di cui al comma 5-bis del presente articolo e a interventi a favore della mobilità ciclistica.

5. Gli enti di cui al secondo periodo del comma 1 determinano annualmente, con delibera della giunta, le quote da destinare alle finalità di cui al comma 4. Resta facoltà dell'ente destinare in tutto o in parte la restante quota del 50 per cento dei proventi alle finalità di cui al citato comma 4.

5-bis. La quota dei proventi di cui alla lettera c) del comma 4 può anche essere destinata ad assunzioni stagionali a progetto nelle forme di contratti a tempo determinato e a forme flessibili di lavoro, ovvero al finanziamento di progetti di potenziamento dei servizi di controllo finalizzati alla sicurezza urbana e alla sicurezza stradale, nonché a progetti di potenziamento dei servizi notturni e di prevenzione delle violazioni di cui agli artt. 186, 186-bis e 187 del Codice della Strada e all'acquisto di automezzi, mezzi e attrezzature dei Copri e dei Servizi di polizia provinciale e di polizia locale di cui alle lettere d-bis) e e) del comma 1 dell'articolo 12 del Codice della Strada, destinati al potenziamento dei servizi di controllo finalizzati alla sicurezza urbana e alla sicurezza stradale.“

“Art. 142 C.d.S. - Limiti di velocità:

12-bis. I proventi delle sanzioni derivanti dall'accertamento delle violazioni dei limiti massimi di velocità stabiliti dal presente articolo, attraverso l'impiego di apparecchi o di sistemi di rilevamento della velocità ovvero attraverso l'utilizzazione di dispositivi o di mezzi tecnici di controllo a distanza delle violazioni ai sensi dell'articolo 4 del decreto-legge 20 giugno 2002, n. 2121, convertito, con modificazioni, dalla legge 1° agosto 2002, n. 168, e successive modificazioni, sono attribuiti, in misura pari al 50 per cento ciascuno, all'ente proprietario della strada su cui è stato effettuato l'accertamento o agli enti che esercitano le relative funzioni ai sensi dell'articolo 39 del decreto del Presidente della Repubblica 22 marzo 1974, n. 381, e all'ente da cui dipende l'organo accertatore, alle condizioni e nei limiti di cui ai commi 12-ter e 12-quarter. Le disposizioni di cui al periodo precedente non si applicano alle strade in concessione. Gli enti di cui al presente comma diversi dallo Stato utilizzano la quota dei proventi ad essi destinati nella regione nella quale sono stati effettuati gli accertamenti.

Region, in der der Verstoß festgestellt wurde.

12-ter. Die Körperschaften laut Absatz 12-bis bestimmen die Beträge, die ihnen als Anteil an den Erträgen aus den Bußgeldern laut demselben Absatz zugewiesen werden, für Instandhaltungsarbeiten und Arbeiten für die Sicherheit der Straßeninfrastrukturen – einschließlich der Verkehrszeichen und -einrichtungen und der Schranken – und der dazugehörigen Anlagen sowie für die Verbesserung der Verkehrskontrolle und der Feststellung der Verkehrsverstöße, einschließlich der Ausgaben für das Personal unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften über die Einschränkung der Ausgaben im öffentlichen Dienst und des internen Stabilitätspaktes.

12-quarter. Jede örtliche Körperschaft übermittelt dem Ministerium für Infrastruktur und nachhaltiger Mobilität und dem Innenministerium jährlich bis zum 31. Mai durch Datenfernübertragung einen Bericht, in dem, bezogen auf das jeweils vorhergehende Jahr, der ihr zustehende Gesamtbetrag der Erträge laut Artikel 208, Absatz 1 und Absatz 12-bis dieses Artikels, wie er aus der im selben Jahr genehmigten Rechnungslegung hervorgeht, sowie die Maßnahmen angeführt sind, die mit den genannten Mitteln durchgeführt wurden, wobei für jede Maßnahme die Ausgaben einzeln anzugeben sind. (...)“

Nach Einsichtnahme in den Art. 393 des D.P.R. vom 16.12.1992, Nr. 495, welcher vorsieht, dass die örtlichen Körperschaften verpflichtet sind, in ihren Jahreshaushalt ein eigenes Einnahme- und Ausgabenkapitel für die ihnen zustehenden Einkünfte gemäß Artikel 208 des G.v.D. vom 30.04.1992, Nr. 285 vorzusehen und dass für die erhaltenen Beträge und getätigten Ausgaben gemäß Artikel 208, Absatz 1 und 4 des Straßenkodex dieselben die Endabrechnung vorlegen müssen;

Nach Einsichtnahme in das M.D. vom 30. Dezember 2019 mit welchem der Entwurf für den Bericht laut Artikel 142, Absatz 12-quarter des G.v.D. vom 30. April 1992, Nr. 285 genehmigt wurde;

Festgestellt, dass im Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2026 Einkünfte aus Verwaltungsstrafen für Verstöße gegen die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung im Ausmaß von 5.000,00 Euro vorgeschlagen wurden;

Nach Einsichtnahme in die Aufstellung der von der Ortspolizei – gemeindeübergreifendes Abfindungsbüro – ausgearbeitete Aufstellung über die Einnahmen des Haushaltsjahres 2025;

In Anbetracht der Notwendigkeit, den Bericht über die Nutzung der Einhebungen innerhalb der Frist vom 31.05.2026 an das Ministerium für Infrastrukturen und nachhaltige Mobilität und an das Innenministerium weiterzuleiten;

Nach Einsichtnahme in den Haushaltsvoranschlag für das laufende Finanzjahr;

Nach Einsichtnahme in Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit R.G. vom 03.05.2018 Nr. 2;

Nach Einsichtnahme in die Gutachten gemäß Art.

12-ter. Gli enti di cui al comma 12-bis destinano le somme derivanti dall'attribuzione delle quote dei proventi delle sanzioni amministrative pecuniarie di cui al medesimo comma alla realizzazione di interventi di manutenzione e messa in sicurezza delle infrastrutture stradali, ivi comprese la segnaletica e le barriere, e dei relativi impianti, nonché al potenziamento delle attività di controllo e di accertamento delle violazioni in materia di circolazione stradale, ivi comprese le spese relative al personale, nel rispetto della normativa vigente relativa al contenimento delle spese in materia di pubblico impiego e al patto di stabilità interno.

12-quarter. Ciascun ente locale trasmette in via informatica al Ministero delle Infrastrutture e della Mobilità sostenibile ed al Ministero dell'Interno, entro il 31 maggio di ogni anno, una relazione in cui sono indicati, con riferimento all'anno precedente, l'ammontare complessivo dei proventi di propria spettanza di cui comma 1 dell'articolo 208 e al comma 12-bis del presente articolo, come risultante da rendicontazione approvato nel medesimo anno, e gli interventi realizzati a valere su tali risorse, con la specificazione degli oneri sostenuti per ciascun intervento. (...)”

Visto l'art. 393 del D.P.R. 16.12.1992, n. 495 il quale prevede che gli enti locali sono tenuti ad iscrivere nel proprio bilancio annuale apposito capitolo di entrata e di uscita dei proventi ad essi spettanti a norma dell'articolo 208 del D.Lgs. 30.04.1992, n. 285 e che le somme introitate e per le spese effettuate, rispettivamente ai sensi dell'articolo 208, commi 1 e 4, del codice della Strada, gli stessi enti dovranno fornire il rendiconto finale;

Visto il D.M. del 30 dicembre 2019 con il quale è stato approvato il modello di relazione di cui all'art. 142, comma 12-quarter del D.Lgs. 30 aprile 1992, n. 285;

Atteso che nel bilancio di previsione per l'esercizio 2026 sono stati proposte entrate a titolo di proventi derivanti dalle sanzioni per le violazioni al codice della strada pari ad Euro 5.000,00;

Visto l'elenco redatto dalla Polizia Locale – Ufficio gestione verbali sovracomunale – sugli incassi del bilancio dell'anno 2025;

Ravvisata la necessità di trasmettere la relazione sull'utilizzo degli incassi entro il termine del 31.05.2026 al Ministero delle Infrastrutture e della Mobilità sostenibile ed al Ministro dell'Interno;

Visto il bilancio di previsione per il corrente esercizio finanziario;

Visto il Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con L.R. del 03.05.2018 n. 2;

Visti i pareri ai sensi dell'art. 185 e dell'art. 187 della

185 und Art. 187 des R.G. vom 03.05.2018 Nr. 2:

L.R. del 03.05.2018 n. 2:

Elektronischer Fingerabdruck fachliches Gutachten:

Impronta digitale parere tecnico:

*MTNLI7FzpmooZJZnXdU4UspSSxktRgw3pEaWAQHajok=*

Elektronischer Fingerabdruck buchhalterisches Gutachten:

Impronta digitale parere contabile:

*YeIxF+wfK9QCwnB6PhnM/2DtvcFPrdXVjtaWFZVleg0=*

Nach Einsichtnahme in die Satzung der Gemeinde Taufers i. M., genehmigt mit Ratsbeschluss Nr. 04 vom 31.01.2006;

Visto lo statuto del Comune di Tubre, approvato con deliberazione consiliare n. 04 del 31.01.2006;

**beschließt**

**LA GIUNTA COMUNALE**

**DER GEMEINDEAUSSCHUSS**

**delibera**

mit Stimmeneinhelligkeit in offener Form:

ad unanimità di voti in forma palese:

1. der im Entwurf des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2026 vorgeschlagenen Betrag in Höhe von 5.000,00 € wird laut beigelegter Tabelle, für die von der Straßenverkehrsordnung – G.v.D. mit Datum 30.04.1992, Nr. 285 – vorhergesehen Zwecke laut Tabelle verwendet;
2. die Abrechnung für das Jahr 2025 welche laut Bericht im Sinne des Art. 142, Absatz 12-quarter des G.v.D. vom 30.04.1992, Nr. 285 mit einem Gesamtbetrag von 1.635,89 € zu genehmigen. Die Quote von 419,22 € ist an die Autonome Provinz Bozen zu überweisen und der Betrag von 817,95 € wurde für die von der Straßenverkehrsordnung – G.v.D. vom 30.04.1992, Nr. 285 – vorgesehenen Zwecke laut Tabelle verwendet;
3. Auf informatischem Wege innerhalb 31.05.2026 dem Ministerium für Infrastrukturen und nachhaltiger Mobilität sowie dem Innenministerium eine Abschrift dieses Beschlusses und den Bericht zu übermitteln, der von Absatz 12-quarter des Artikels 142 des G.v.D. vom 30.04.1992, Nr. 285 vorgesehen ist und der die Informationen gemäß Artikel 12-bis des besagten Artikels 142 enthält;
4. festzuhalten, dass aus gegenständlicher Maßnahme keine Ausgaben zu Lasten des laufenden Haushaltsvoranschlags erwachsen;
5. gegenständlichen Beschluss im Sinne von Art. 183, Absatz 4 des R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2 als unverzüglich vollstreckbar zu erklären, damit die Maßnahme unverzüglich umgesetzt werden kann;

1. l'importo nell'ammontare di 5.000,00 €, proposto nella bozza del bilancio di previsione per l'anno 2026 viene destinato come da tabella in allegato per le finalità indicate dal Codice della Strada indicate – D.Lgs. con data 30.04.1992, n. 285;
2. di approvare il consuntivo per l'anno 2024 che in base alla relazione di cui all'art. 142, comma 12-quarter del D.Lgs 30.04.1992, n. 285 e ss.mm. ammonta ad 1.635,89 €. Una quota di 419,22 € è da versare alla Provincia Autonoma di Bolzano e l'importo di 817,95 € è stato destinato per le finalità indicate dal Codice della Strada seguente della tabella in allegato – D.Lgs 30.04.1992, n. 285;
3. Di trasmettere in via informatica, entro il 31.05.2026 al Ministero delle infrastrutture e della Mobilità sostenibile ed al Ministero degli Interni copia della presente deliberazione congiuntamente alla relazione prevista dal comma 12-quarter dell'articolo 142 del D.Lgs 30.04.1992, n. 285 integrata con i dati previsti dal comma 12-bis dell'art. 142 citato;
4. di annotare che la presente deliberazione non comporta impegni di spesa a carico del bilancio di previsione;
5. di dichiarare la presente deliberazione immediatamente eseguibile ai sensi dell'art. 183, comma 4 della L.R. 03.05.2018, n. 2, al fine di poter dare immediata attuazione al provvedimento;

**RECHTSMITTELBELEHRUNG**

**AUTORITÀ E TERMINE PER RICORRERE**

Gegen diesen Beschluss kann während des Zeitraumes der Veröffentlichung Einspruch beim Gemeindeausschuss erhoben und innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit Rekurs beim Regionalen Verwaltungsgericht für Trentino-Südtirol, Autonome Sektion Bozen, Rekurs eingereicht werden. Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergaben beträgt die Rekursfrist 30 Tage (Art. 119 und 120, GvD 104/2010).

Contro la presente deliberazione può essere presentata opposizione alla giunta comunale entro il periodo di pubblicazione ed entro 60 giorni dall'esecutività può essere presentato ricorso al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa per la Regione Trentino-Alto Adige, Sez. Autonoma di Bolzano. Nell'ambito degli affidamenti pubblici il termine entro quale ricorrere è di 30 giorni (art. 119 e 120, D.Lgs 104/2010).

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Letto, confermato e sottoscritto.

Der Gemeindesekretär – Il segretario comunale  
Dr. Georg Sagmeister

Die Vorsitzende – La Presidente  
Roselinde Gunsch

*(digital signiertes Dokument – documento firmato tramite firma digitale)*